

## Leitereigene Akkorde der verschiedenen Molltonleitern

reines Moll	I	II	<sup>b</sup> III	IV	V	<sup>b</sup> VI	<sup>b</sup> VII
Harmonisch Moll	I	II	<sup>b</sup> III	IV	V	<sup>b</sup> VI	VII
Melodisch Moll	I	II	<sup>b</sup> III	IV	V	VI	VII
Dorisches Moll	I	II	<sup>b</sup> III	IV	V	VI	<sup>b</sup> VII

Mir ist klar, daß es nicht üblich ist, das harmonische Moll als Tonika zu verwenden. Üblich ist nur die Verwendung des 5. Modus, dem harmonischen Moll auf der 5. Stufe ( HM5 ). Ich finde es aber interessant das Wirkungsprinzip der leitereigenen Akkorde auch bei nicht üblichen Tonleitern zu untersuchen.

**Reines Moll** findet sich auf der VI. Stufe der Durtonleiter.

**Harmonisch Moll** bekommt durch den Leittonschritt zum Grundton ein Merkmal einer Tonika.

Dabei entsteht zwischen <sup>b</sup>VI und VII ein charakteristischer Kleinterzschritt.

**Melodisch Moll** entfernt diesen Kleinterzschritt durch erhöhen der <sup>b</sup>VI zur VI.

**Dorisches Moll** findet sich auf der II. Stufe einer Durtonleiter.

Alle Möglichkeiten, die durch Alteration der <sup>b</sup>VI und der <sup>b</sup>VII möglich sind, werden ausgeschöpft.

Nicht geeignet sind :

Das phrygische Moll der III. Stufe einer Durtonleiter eignet sich wegen der <sup>b</sup>II nicht als Tonika.

Das lokrische Moll der VII. Stufe einer Durtonleiter eignet sich wegen der <sup>b</sup>V nicht als Tonika.

Die kursiv geschriebenen Ziffern sind Töne, die nicht als Akkordtöne verwendbar sind, da Sie zu dissonant klingen. Als Melodietöne sind Sie aber zu gebrauchen. Es ist interessant über die Verwendbarkeit der Töne nachzudenken und eventuell die Akzeptanz sehr dissonanter Töne zu erwägen und durch passende Rahmenbedingungen zu erreichen.

Die Beschäftigung mit den diversen leitereigene Akkorden soll beim Finden von Klängen inspirierend sein.

Für das reine Moll ergeben sich folgende Akkorde :

Oberstruktur	<i>b</i> 13	<i>b</i> 13	13	13	<i>b</i> 13	13	13
	11	11	11	11	11	<i>#</i> 11	11
	9	<i>b</i> 9	9	9	<i>b</i> 9	9	9
Unterstruktur	7	7	<i>j</i> 7	7	7	<i>j</i> 7	7
	5	<i>b</i> 5	5	5	5	5	5
	<i>b</i> 3	<i>b</i> 3	3	<i>b</i> 3	<i>b</i> 3	3	3
	1	1	1	1	1	1	1
	I-	II- <sup>7b5</sup>	<i>b</i> III	IV-	V-	<i>b</i> VI	<i>b</i> VII
	t	sp/ <i>Đ</i> <sup>7</sup> tP	dG/tP	s	d	tG/sP	dP

Für das harmonische Moll ergeben sich folgende Akkorde :

Oberstruktur	<i>b</i> 13	13	13	13	<i>b</i> 13	13	<i>b</i> 13
	11	11	11	<i>#</i> 11	11	<i>#</i> 11	<i>b</i> 11
	9	<i>b</i> 9	9	9	<i>b</i> 9	<i>#</i> 9	<i>b</i> 9
Unterstruktur	<i>j</i> 7	7	<i>j</i> 7	7	7	<i>j</i> 7	<i>b</i> 7
	5	<i>b</i> 5	<i>#</i> 5	5	5	5	<i>b</i> 5
	<i>b</i> 3	<i>b</i> 3	3	<i>b</i> 3	3	3	<i>b</i> 3
	1	1	1	1	1	1	1
	I-	II- <sup>7b5</sup>	<i>b</i> III	IV-	V	<i>b</i> VI	VII
	t	sp/ <i>Đ</i> <sup>7</sup> tP	DG/tP	s	D	tG	<i>Đ</i> <sup>7</sup>

Für das melodische Moll ergeben sich folgende Akkorde :

Oberstruktur	<i>b</i> 13	13	13	13	<i>b</i> 13	<i>b</i> 13	<i>b</i> 13
	11	11	11	#11	11	11	<i>b</i> 11
	9	<i>b</i> 9	9	9	9	9	<i>b</i> 9
Unterstruktur	<i>i</i> 7	7	<i>i</i> 7	7	7	7	7
	5	5	#5	5	5	<i>b</i> 5	<i>b</i> 5
	<i>b</i> 3	<i>b</i> 3	3	3	3	<i>b</i> 3	<i>b</i> 3
	1	1	1	1	1	1	1
	I-	II- <sup>7</sup>	<i>b</i> III	IV	V	VI	VII
	t	Sp/p $\text{\textcircled{D}}^7$	DG/tP	S	D	tp/Sg	$\text{\textcircled{D}}^7$

Für das dorische Moll ergeben sich folgende Akkorde :

Oberstruktur	<i>b</i> 13	13	13	13	<i>b</i> 13	13	13
	11	11	11	11	11	#11	11
	9	<i>b</i> 9	9	9	<i>b</i> 9	9	9
Unterstruktur	7	7	<i>i</i> 7	7	7	<i>i</i> 7	7
	5	<i>b</i> 5	5	5	5	5	5
	<i>b</i> 3	<i>b</i> 3	3	<i>b</i> 3	3	3	3
	1	1	1	1	1	1	1
	I-	II- <sup>7<b>b</b>5</sup>	<i>b</i> III	IV-	V	<i>b</i> VI	<i>b</i> VII
	t	sp/ $\text{\textcircled{D}}^7$ tP	dG/tP	s	d	tG	$\text{\textcircled{D}}^7$